



IN MEMORIAM

P. ENGLMAR (MARTIN) REINER O.CARM

***08.06.1928 + 24.06.2019**

Für uns alle ganz plötzlich und unerwartet verstarb am 24. Juni 2019, wenige Tage nach Vollendung seines 91. Lebensjahres, in einer Reha-Klinik in Bayreuth unser lieber Mitbruder P.Englmar Reiner.

P. Englmar wurde am 8. Juni 1928 in St. Egidi, Diözese Regensburg, geboren. Seine Schulausbildung schloss er an unserer Spätberufenenschule Theresianum in Bamberg ab und trat im September 1950 in Straubing in unseren Orden ein. Am 8. September 1951 legte er dort seine Einfache Profess und am 8. September 1954 in Bamberg seine Feierliche Profess ab. Nach seiner Klerikats- und Studienzeit in Bamberg wurde er am 29. Juni 1955 zum Diakon und am 18. März 1956 im Bamberger Dom zum Priester geweiht. Anschließend war er in unseren Seminaren Marianum und Theresianum in Bamberg tätig. Bevor P. Englmar von 1961-1964 Assistent des Klerikermagisters und danach Klerikermagister und Provinzrat war, wirkte er seit 1958 als Direktor des Josephinums in Straubing. Von 1967 bis 1988 war er erneut dessen Direktor. Nach drei Jahren als Novizenmeister und Prior in Springiersbach und weiteren drei Jahren als Prior in Bad Reichenhall kehrte er 1994 in sein geliebtes Straubing zurück. Durch seine vielfältige seelsorgliche Tätigkeit und sein reiches Wissen um die Geschichte des Straubinger Konventes ist P. Englmar inzwischen, wie es einmal das Straubinger Tagblatt nannte: „Eine Straubinger Institution geworden“. Am 21. Juni 2001 verlieh ihm der damalige Regensburger Bischof Manfred Müller in Anerkennung seines priesterlichen Lebens und Wirkens den Titel Bischöflicher Geistlicher Rat.

Nachdem unser Straubinger Konvent aufgelöst und unser Kloster mit Kirche an den Freistaat Bayern veräußert wurde, zog er schweren

Herzens zu den Barmherzigen Brüdern in Straubing. Dank seiner guten Gesundheit und trotz seines hohen Alters hielt er die Seelsorge an unserer Straubinger Klosterkirche bis zum Eintreffen der indischen Mitbrüder aufrecht und half auch weiterhin bei Gottesdiensten aus. Er war den jungen Mitbrüdern ein echtes Vorbild in unseren karmelitanischen Grundhaltungen Gebet, Brüderlichkeit und Dienst gewesen.

Sein reiches Wissen über die Geschichte unseres Straubinger Klosters und als fundierter Kenner der Kunstschatze von Kirche und Kloster, gab er dies alles in vielen Führungen an interessierte Menschen und Gruppen weiter.

Infolge eines Treppensturzes zog er sich am 29. Mai 2019 schwere Verletzungen zu, die trotz einer sofortigen und langwierigen Operation zur Lähmung seines gesamten Unterkörpers führten. In einer Klinik in Bayreuth sollte ihm durch entsprechende Reha-Maßnahmen Hilfe zuteilwerden. Dort ist er allerdings an seinen schweren Verletzungen in den frühen Morgenstunden des 24. Juni ganz plötzlich verstorben.

Das Requiem für P. Englmar feiern wir am Freitag, 28. Juni 2019, um 11.00 Uhr in der Karmelitenkirche in Straubing. Im Anschluss daran wird unser Mitbruder in der Grablege beigesetzt. – Ich empfehle unseren verstorbenen Mitbruder dem Gebet aller Brüder und Schwestern. – Requiescat in pace!

Bamberg, 24.06.2019

P.Ludwig Eifler O.Carm.
Provinzvikar